

FWV-FDP Gemeinderatsfraktion Besigheim

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2017

Gemeinderatssitzung am 31. Januar 2017 - es gilt das gesprochene Wort



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bühler, sehr geehrter Herr Schrempf,

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen.

Der uns vorliegende Haushalt wurde mit der Aussage von Herrn Bürgermeister Bühler **"investieren und konsolidieren"** am 20. Dezember 2016 eingebracht.

Diese Aussage weist auf die Zukunft des Gemeinwohls Besigheim hin. Investieren geht jedoch nur, wenn auch das Geld zur Verfügung steht. Dies dürfte in den nächsten Jahren der Fall sein. Entsprechend des Zitates von Herrn Schrempf bei seiner Ausführungen vom 20. Dezember 2016, erwartet die Steuerschätzung für die nächsten Jahre eine Steigerung von jährlich 3%, beim Steueraufkommen.

Dass das alles so kommt, hoffen wir. Ob die Mehreinnahmen alle bei uns ankommen entscheiden jedoch in der Regel Verantwortliche in Bund und Land.

Die Aussage "Wer bestellt, bezahlt" wird da nicht immer ernst genommen.

Am Ende der Kette stehen wir und unsere Bürgerinnen und Bürger.

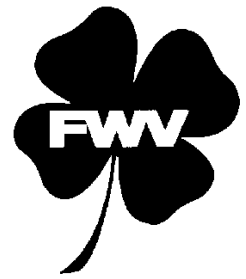
Dass die Verwaltung und der Kämmerer die von Mitgliedern des Gemeinderats geteilte Meinung, die günstigen Zinsen für Kreditaufnahmen zu nutzen, nicht teilt, findet unsere volle Zustimmung. Denn auch günstige Kredite müssen von uns und unseren Kindern zurückgezahlt werden. Auch der Entscheidungsspielraum künftiger Gemeinderäte würde noch stärker eingeschränkt.

Das mit dem "Konsolidieren" ist ein schönes Schlagwort, ist es aber ernst gemeint und kann es durchgehalten werden? Im Kernhaushalt ist diese Frage sicherlich mit ja zu beantworten. Aber, in unseren in Eigenbetrieben ausgelagerten Kostenträger, haben wir bereits in 2016 hohe Kreditbeträge aufgenommen und für

FWV-FDP Gemeinderatsfraktion Besigheim

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2017

Gemeinderatssitzung am 31. Januar 2017 - es gilt das gesprochene Wort



das geplante Parkhaus kommen in den nächsten Jahren noch 2,5 bis 3,0 Millionen dazu.

Die entstehenden Kosten können mit Sicherheit nur teilweise bei den Projekten erwirtschaftet werden. Am ehesten noch beim Kroneareal über die Mieteinnahmen für die Zulassungsstelle und den Jobcenter.

Denn 1.100 € Zuschuss des Bundes für einen Flüchtling reichen nicht aus. Deshalb bereits in diesem Jahr ein Ausgleich von € 30.000 aus dem städtischen Haushalt für die Gebäude im Wasen bezahlt werden müssen. Integrations- und Sozialkosten sind hier noch nicht mal gerechnet.

Umso wichtiger und auch sehr erfreulich ist hier jedoch, die umfangreiche, ehrenamtliche Arbeit vieler Besigheimer Bürger, denen an dieser Stelle mein herzlicher Dank gilt. Weitere Kosten entstehen jedoch in vielfältigen Bereichen. Ob in der Verwaltung, der Kinderbetreuung und Schulen, überall entstehen Mehrkosten für die Integration der Menschen, die aber für die Zukunft wichtig ist.

Bei den Investitionen in unser Großprojekt Enzpark kennen wir bis jetzt erst die geschätzten Kosten für den südlichen Teil. Was für den Bereich nördlich der Enzbrücke auf uns zukommt, werden wir erst in ein paar Jahren wissen, den die Auflagen werden nicht weniger und sind den Bürgern nicht immer zu vermitteln. Die Kosten werden wir nur dann schultern können, wenn uns das Land hilft und die Einnahmen der Stadt sich weiterhin positiv entwickeln.

Die gesamte Maßnahme ist jedoch im Hinblick auf die Lebensqualität aller Besigheimer und insbesondere für unsere Gäste von enormer Bedeutung. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass Investitionen auch Folgekosten erzeugen, die nachhaltig getragen werden müssen.



Was Folgekosten bedeuten sehen wir im notwendigen Ausbau unserer Kinderbetreuung. Wir haben die Kosten für die Einrichtungen bisher, auch mit Hilfe des Bundes und Landes, geschultert. Die gute Entwicklung erfordert aber in den nächsten Jahren weitere Investitionen. So ist in diesem Jahr eine weitere Kita interimsmäßig geplant. Gleichzeitig ist es erforderlich den weiteren Bedarf genau zu analysieren und entsprechend zu planen. Mit dem Antrag auf Waldumwandlung hat der Gemeinderat bereits die langfristig erforderliche Kindertageseinrichtung im Ingersheimer Feld angestoßen.

Das prägende in der Kinderbetreuung für den Haushalt, sind jedoch die laufenden Kosten. Hier bleibt ein erheblicher Teil am städtischen Haushalt hängen.

Der städtische Anteil für die Kindertageseinrichtungen ist allein seit 2015 von 2,38 Mio. € auf 3,12 Mio. € in 2017 um rund 750.000 € gestiegen. Eine Steigerung von 31,5 %. Das sind nicht nur die Personalkosten. Mit 1.5 Mio. € beträgt der Anteil der Kosten vom Land nicht mal die Hälfte dessen, was die Besigheimer Steuerzahler aufbringen muss. Bezogen auf die Gesamtkosten der Kinderbetreuung etwa 25%.

Der Begriff "Schulstadt" hatte im letzten Jahrhundert sicherlich noch eine Bedeutung. Im Zuge von Wandlungen und Globalisierung blieben davon jedoch nur noch die Kosten für auswärtige Schüler übrig. Erfreulich ist die Tatsache, dass der Sachkostenbeitrag bei der Realschule und dem Gymnasium angehoben wurde und die bei der Stadt verbleibenden Kosten in den letzten Jahren etwas rückläufig sind.

Wie sich die Kosten und die Anzahl der auswärtigen Schüler bei der Gemeinschaftsschule entwickeln werden, bleibt abzuwarten.

Für alle unsere Schulen gilt der Dank an die Robert-Breuning-Stiftung, die mit Spenden manche Investition und manches Angebot an den Schulen erst ermöglicht.

FWV-FDP Gemeinderatsfraktion Besigheim

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2017

Gemeinderatssitzung am 31. Januar 2017 - es gilt das gesprochene Wort



Eine hervorragende Entwicklung hat die Kernzeitenbetreuung hinter sich. Durch engagierte Betreuerinnen und Mütter, können die Kosten weiterhin in Grenzen gehalten werden.

Bei der Musikschule zeigen die in 2015 beschlossenen Maßnahmen ihre positive Wirkung. Die Schülerzahl hat sich bei etwas mehr als 700 Schülern auf hohem Niveau eingependelt.

Eine schöne, historische Altstadt hat auch ihren Preis. So sind auch in diesem Jahr wieder Mittel für den Erhalt der Stadtmauer notwendig. Dabei erwarten wir aber auch wieder Unterstützung vom Land.

Die fünfte Jahreszeit in Besigheim, das Winzerfest, feiern wir in diesem Jahr wieder und erwarten tausende von Gästen aus nah und fern im Herzen von Deutschlands schönster Weinstadt. Der im Haushalt eingeplante Kauf eines eigenen Schirmes für den Kelterplatz ist genau zu überlegen.

Dabei steht die Kosten/Nutzen-Rechnung für die nächsten Jahre im Vordergrund. Die Verwaltung hat zu den vielfältigen Fragen, entsprechende Antworten versprochen. Die es dann im Gremium abzuwägen gilt.

Freizeitanlagen wie Freibad, Stadien, Sporthallen und Spielplätze kosten uns ohne Berücksichtigung der Investitionen, im Verwaltungshaushalt über 1 Mio. €. Die Sportvereinigung erhält für die Erweiterung des Fitkom als Zuschuss die 3. Rate in Höhe von 160.000 €.

Spielplätze und bestehende Park- und Gartenanlagen, schlagen ohne die Investitionen im Enzpark, mit 210.000 € zu Buche.



Effektiver Feuerschutz ist ohne Investitionen nicht zu haben. Nachdem wir in den letzten beiden Jahren für Fahrzeuge erhebliche Mittel ausgegeben haben, ist nun die sachgerechte und zeitgemäße Unterbringung der Abteilung Ottmarsheim dringend notwendig. 1,5 Mio. € wird das neue Feuerwehrgerätehaus in Ottmarsheim kosten. Davon sind in diesem Haushalt 800.000 eingeplant. Der Rest wird entsprechend der Bauzeit in 2018 anfallen.

Eine jahrelange Forderung unserer Fraktion wird in diesem Jahr einmalig umgesetzt. In Sanierung und Umbau von Straßen; sowie deren Unterhaltung werden 1,65 Mio. € eingesetzt. Zieht man den Anteil des Landes am Kreisverkehr-Nussrain mit 625.000 € ab, sind dies immer noch mehr als 1 Mio. €. Auch in der mehrjährigen Finanzplanung sind in 2018, 2019 und 2020 mit 600.000 € bzw. 900.000 € ordentliche Beträge für Straßensanierungen eingestellt. Beträge, die auch die Umsetzung der bereits beratenen Veränderung des Verkehrskonzept bei der Einmündung der Oststraße in die Friedrich-Breining-Straße bzw. der Albert-Schweitzer-Straße einschließen müssen. Spätesten nach dem Bezug der großen Wohnhäuser im Bülzen 2 sind wir die Umsetzung den Anwohnern schuldig.

In den verschiedenen Formen der Energieeinsparung kommen wir ganz gut voran. Für das Freibad steht jetzt in Verbindung mit den Asylantenwohnheimen ein effektiv genutztes BHKW zur Verfügung.

Das Energieeinspar-Contracting, ist nach Jahren mit Problemen, jetzt doch auf einem guten Weg.

Bezüglich der Wärmeversorgung der Schulen und der umliegenden Gebäude auf dem Kies, hat uns Herr Engel verschiedene Umsetzungskonzepte im November 2016 vorgestellt.

FWV-FDP Gemeinderatsfraktion Besigheim

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2017

Gemeinderatssitzung am 31. Januar 2017 - es gilt das gesprochene Wort



Diese Konzepte sollten in diesem Jahr weiterentwickelt und die wirtschaftlichste und sinnvollste Lösung zur langfristigen Sanierung der Wärmeversorgung auf dem Kies weiterverfolgt werden.

In 2016 haben wir mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik begonnen und führen sie mit dem nächsten Abschnitt in diesem Jahr weiter.

Den im vergangenen Jahr eingeschlagenen Weg der Auslagerung von Investitionen in den Eigenbetrieb "Wohn- und Geschäftsbetrieb" führen wir mit der Aufnahme des Parkhauses Riedstraße jedoch ebenfalls weiter. Die Auslagerung in den Eigenbetrieb ist bei den Asylantenunterkünften und der an das Landratsamt vermieten Krone sicherlich sinnvoll.

Beim Parkhaus Riedstraße sehen wir die Notwendigkeit nicht gegeben. Ob und welche Einnahmen wir dort generieren, wissen wir nicht. Dazu ist es notwendig über die Bewirtschaftung des Parkhauses, aber auch der Parkplätze generell zu beraten und gegebenenfalls einen Beschluss zu fassen. Mit der jetzigen Auslagerung verschönern wir nur unseren Haushalt.

Wir beschließen heute den größten Haushalt der Geschichte der Stadt Besigheim. Die hohen Investitionen, in diesem und in den nächsten Jahren sind der guten wirtschaftlichen Lage und den somit hohen Steuereinnahmen und hohen Zuschüssen geschuldet. Wir hoffen, dass sich das, möglichst lange nicht ändert. Wie ich bereits eingangs erwähnt habe, ziehen aber große Investitionen in den meisten Fällen auch hohe Folgekosten nach sich. Nicht alle im Gremium können sich erinnern, dass wir vor wenigen Jahren manchen € dreimal umgedreht haben und der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes oft sehr schwierig war.

FWV-FDP Gemeinderatsfraktion Besigheim

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2017

Gemeinderatssitzung am 31. Januar 2017 - es gilt das gesprochene Wort



Dieses Szenario sollten wir künftigen Generationen ersparen. Dazu ist es notwendig sowohl Sachkosten, als auch Folgekosten bereits heute kritisch zu hinterfragen und insbesondere die Personalkostenexplosion der letzten 5 Jahre in Griff zu bekommen.

2013 waren es 7,0 Mio. € Personalkosten. Heute sind 9,3 Mio. € im Haushalt eingeplant. Selbst beim diesjährigen Rekordhaushalt sind das rund 28 % des Haushaltsvolumens. Bei schwächeren Haushaltszahlen sind 30 % schnell überschritten.

Mein Dank für diesen Haushalt gilt allen Besigheimern, die mit Ihren Steuern, ihren Gebühren, ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft sich zum Wohle der Gemeinschaft einbringen.

Dank sage ich allen Mitarbeitern der Stadt, insbesondere den Führungskräften unter der Leitung von ihnen Herr Bürgermeister Bühler.

Auch in 2017 wünsche ich mir eine zielführende, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Gemeinderates. Wir sind alle als Stadträtinnen und Stadträte der Stadt Besigheim und zu deren Wohl verpflichtet.

Vielen Dank auch im Namen meiner Fraktion.